

DACHSANIERUNG BEI DER WALDRAST „KRAUSTE LINDE“

1924 konnte der Annigerverein die alte „Krauste Linde“, die damals noch eine einfache Unterstandshütte war, ankaufen. In den folgenden Jahren wurden daraus eine gern besuchte Meierei und bald eine weit bekannte Café-Restaurations.

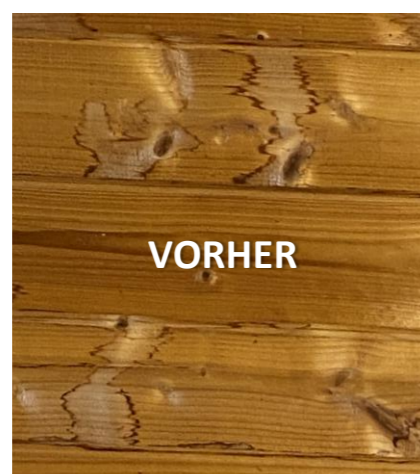
Der Erfolg des Hauses war nicht nur durch die Rodelbahn mit Endstation bei der „Krausten Linde“ begründet, sondern auch das Ergebnis guter Arbeit der Pächterfamilien.

In den 60er-Jahren bauten Baumeister Riffer und seine Freunde in ihrer Freizeit das „Föhrenstüberl“.

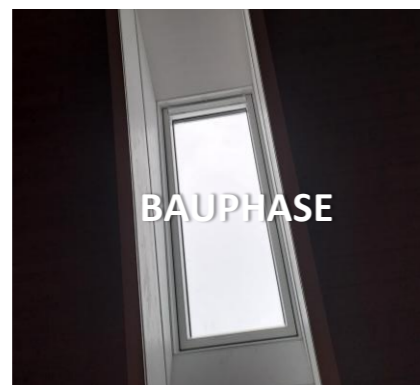
In den 70er-Jahren wurde das Haupthaus mit dem

Saal von Grund auf saniert. Aus dieser Zeit stammen auch die Dächer, die nun in die Jahre gekommen sind. Ein Wassereintritt über dem vorderen Gastraum machte 2025 eine umfassende und teure Sanierung notwendig, die nur mit der Unterstützung der Bergsteigervereinigung und einem Investitionskostenzuschuss der Annigergemeinden in der gewünschten Form machbar war. Dank eines sehr freundlichen Angebots der Fa. Webel aus Pernitz war innerhalb des Kostenrahmes sogar eine vernünftige Dachdämmung und das ursprünglich geplante Dachflächenfenster realisierbar.

Leider hat sich herausgestellt, dass auch das Hauptdach über dem historischen Saal neu eingedeckt werden muss. Das Projekt wird wegen der fehlenden finanziellen Mittel wohl erst 2027 umgesetzt werden können.



VORHER



BAUPHASE



NACHHER



Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877

Vereinsanschrift | 2340 Mödling, Herzogasse 4, TOP 5 | E: info@verein1877.at | H: www.verein1877.at
Vereinshäuser mit ganzjähriger Bewirtschaftung | „Annigerhaus“ und Waldrast „Krauste Linde“ an der Annigerforststraße
Bankverbindung | IBAN: AT91 3225 0000 0072 0912 | BIC: RLNWATWWGTD

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026

Samstag, den 11. April 2026
um 15.00 Uhr, „Krauste Linde“

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Bericht des Obmanns
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2025 durch den Kassier
4. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Vorstands
5. Nachwahl des 2. Rechnungsprüfers
6. Beschlussfassung über eingebrachte Mitgliederanträge
7. Allfälliges

Anschließend: Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder

Sollte um 15.00 Uhr nicht die erforderliche Mindestanzahl an Mitgliedern anwesend sein, findet um 15.30 Uhr eine neuerliche Hauptversammlung mit den gleichen Tagesordnungspunkten statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden beschlussfähig ist.

Mitgliederanträge müssen acht Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand eingebracht werden.

Für Mitglieder mit einer Gehbehinderung wird auch heuer ab dem Parkplatz/Prießnitztal eine Mitfahrgelegenheit angeboten. Abfahrt: 14.00 Uhr.

Ich freu' mich auf Dein/Ihr Kommen!
Obmann StR DI Dr. Leo Lindebner



5 JAHRE NEUE
KAISER JUBILÄUMSWARTE

MITGLIEDEREHRUNG 2026

Im Rahmen der Hauptversammlung werden wieder unsere langjährigen Mitglieder geehrt! Wir gratulieren den Jubilaren, danken für die langjährige Treue und würden uns freuen, die Ehrenzeichen persönlich im Rahmen der Mitgliederversammlung überreichen zu dürfen.

Mit dem „**Silbernen Vereinsabzeichen**“ für 25-jährige Mitgliedschaft wird heuer niemand geehrt. - 1996 gab es leider keine einzige Mitgliedereinschreibung.

Mit dem „**Goldenen Vereinsabzeichen**“ für die 35-jährige Mitgliedschaft wird Paul Burger geehrt.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Dipl.-Ing. Dr. Leopold Lindebner, 2340 Mödling, Herzogasse 4/TOP 5

Fotos: Dipl.-Ing. Dr. Leo Lindebner, Ing. Herbert Ribarich, Dipl.-Ing. Peter Schleißner, Bruno Wladecker, privat

Konzept, Texte, Layout: Dipl.-Ing. Dr. Ulla-Petra Freilinger, Kopien: WLK Drucktechnik



Obmann
StR wHR DI Dr. Leo Lindebner

Liebe Anninger-Familie!

Das vergangene Jahr 2025 hat dem Vereinsvorstand deutlich vor Augen geführt wie herausfordernd es ist, eine Erholungs- und Ausflugsinfrastruktur, in diesem Fall für die wunderschöne Anningerregion im südlichen Wienerwald, aufrecht zu erhalten.

Die Halbierung des Subventionskostenbeitrages der Anningergemeinden hat zunächst die unaufschiebbare Dacherneuerung der Krausten Linde wegen Wassereintritt und beginnender Vermorschung des Dachstuhles unrealisierbar erscheinen lassen. Mit Mitteln aus dem NÖ Hüttensanierungsfond - der Anningerverein wurde als besonders förderwürdig qualifiziert -, Mitteln der Gemeinden und Rücklagen konnte dann doch ein neues Dach einschließlich Dämmung und einem Dachfenster vor dem Winter errichtet und abgeschlossen werden.

Eine substanzsichernde Haushaltsführung ist daher schwieriger geworden, notwendige Investitionen aufzuschieben ist keine Lösung, das wurde dem Vereinsvorstand mit der Neuaufstellung 2019 und Beginn meiner Obmannschaft drastisch vor Augen geführt. Fehlen die behördlich erforderlichen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Betrieb kann das rasch das Ende bedeuten, viele Berghütten mussten aus diesen Gründen bereits aufgeben.

Die ehrenamtliche und damit kostenfreie Führung des „Wirtschaftsbetriebes Anningerverein“ durch den Vereinsvorstand hat dessen Bestand bisher gut absichern können. Neben erheblichen Fixkosten, etwa durch Versicherung der Gebäude samt technischer Infrastruktur und Aussichtswarten, Pachtentgelte an die Öbf AG, sind uns 2025 aus einer gewerbebehördlichen Inspektion erhebliche Kosten erwachsen und sind wiederkehrend unvorhergesehene Ausgaben durch das Beheben kleinerer Gebrechen, Instandsetzungen, etc. bei den Gasthäusern notwendig. Diese Kosten konnten aus den Pachteinnahmen und der Vorsteuerrückvergütung durch das Finanzamt im Wesentlichen bedeckt werden.

Erfreulich ist das 5-jährige Bestehen der Neuen Kaiser Jubiläumswarte im heurigen Jahr 2026, eine herausragende und herzeigbare Leistung des Vereinsvorstandes, ich möchte in diesem Zusammenhang 2 Namen, nämlich Ing. Otto Pferschy und Dipl.-Ing. Hubert Janku, besonders erwähnen.

Zum Schluss wiederum ein herzliches Willkommen am Anninger, genießen Sie unsere herrliche Waldlandschaft und außergewöhnliche Natur, ob durch Verweilen, zu Fuß oder mit dem Bike.

Alles Gute!

Euer Obmann Leo Lindebner

ANNINGERWALLFAHRT UND BERGMESSE 2026

Bereits zum 4. Mal organisiert der Pfarrverband „Am Mödlingbach“ unter der Leitung von Dechant Pfarrer Mag. Adolf Valenta mit der Unterstützung unseres Vereins eine Ökumenische Bergmesse bei der „Neuen Kaiser Jubiläumswarte“ und zwar am

Pfingstmontag, den 25. Mai 2026

Die Wanderung zum Veranstaltungsort - die Erwachsenen starten im Prießnitztal, die Jugendgruppen gehen den kürzeren Weg vom Richardhof aus - dient der Besinnung und der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.

Für Mobilitätsbeeinträchtigte gibt es einen Bus-Shuttledienst ab Parkplatz/Prießnitzgasse.

Wir freuen uns über die Beteiligung aller im Mödling tätigen Glaubensgemeinschaften in großer Zahl.

Treff- bzw. Ausgangspunkt:

Parkplatz/Prießnitztal um 9.00 Uhr

Ökumenische Bergmesse:

Neue Kaiser Jubiläumswarte um 11.00 Uhr

Das „Anningerhaus“ ist geöffnet und bietet für die hungerrige Wandergesellschaft auch kleine Gerichte wie Speck-, Käse- und Schmalzbrote und kostengünstige Getränke an.



MITGLIEDSBEITRAG 2026

Der derzeitige Mitgliederstand beläuft sich auf 376. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt seit 2001 unverändert und auch weiterhin € 10,00 für Hauptmitglieder, jeweils € 5,00 für weitere Familienmitglieder.

Die Beitragsabgabe für alle Mitglieder Alpiner Vereine Österreichs an den Hauptverband sowie an die Österreichische Bergsteigervereinigung von 1 Euro pro Mitglied wird aus dem Mitgliedsbeitrag beglichen.

Da wir Namensgleichheiten haben, ersuchen wir bei den Überweisungen den Namen sowie die Postleitzahl deutlich zu schreiben, um die Einzahlung korrekt zuordnen zu können.

Bei Abweichungen oder Änderungen Ihrer Anschrift bitten wir um Information an den Verein unter info@verein1877.at.



Kassier
KR Klaus Percig

RECHNUNGSABSCHLUSS 2025

Liebe 1877er!

Das vergangene Jahr hat uns wieder vor große finanzielle Herausforderungen gestellt. Viele Verbesserungen konnten dank der eingegangenen Mitgliedsbeiträge und Spenden, aber auch vor allem durch die Unterstützung der Anningergemeinden an unseren beiden Häusern vorgenommen werden.

Dabei achten wir, wie in den vergangenen Jahren, immer auf möglichst nachhaltige Ausführungen, wobei wir dabei die anfallenden Kosten jeweils sehr genau hinterfragen.

Das Jahr 2025 haben wir mit einem Saldo von € 45.277,35 begonnen.

Diesem standen Einnahmen in der Höhe von € 90.345,64 gegenüber.

Es kam zu Ausgaben in der Höhe von € 129.185,86.

Somit hatten wir am 31.12.2025 einen Endsaldo von € 6.427,13.

Die größten Posten auf der Einnahmenseite waren u.a.: Mitgliedsbeiträge und Spenden: € 3.800,00.

Pachteinnahmen: € 28.353,60.

Subventionen der Anningergemeinden: € 21.407,50.

Subvention vom Bergsteigerverband: € 4.019,00.

Zuschuss aus NÖ Hüttensanierungsfonds: € 17.000,00

Die größten Posten bei den Ausgaben waren u.a.:

Versicherungsprämien € 9.516,77.

Investitionen in die beiden Häuser: € 117.124,60.

Pacht an Öbf AG für Grundstücke: € 2.074,82.

Mein besonderer Dank gilt Ihnen, unseren treuen Mitgliedern für die pünktliche Überweisung des Mitgliedsbeitrages und ihrer großzügigen Spenden.

Aber auch den Anningergemeinden Mödling, Gaaden, Hinterbrühl, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf und Wr. Neudorf, die es uns mit Ihren Subventionen erst ermöglichen unsere vorhandene Infrastruktur, unsere beiden Schutzhäuser, die beiden Aussichtswarten, die Quellen und die Markierungen der Wanderwege, auf unserem Hausberg, dem Anninger, zu erhalten.

Im Wissen um die angespannte finanzielle Lage unserer Gemeinden muss aber auch gesagt werden, dass der Verein ohne weitere Unterstützungen in den kommenden Jahren die vorhandene Infrastruktur für unsere Bevölkerung in der heutigen Form nicht mehr aufrechterhalten können wird.

Euer Kassier Klaus Percig

ARBEITEN IM ANNINGERHAUS

Eine Lokalaugenscheinüberprüfung des Berggasthauses durch die Lebensmittelbehörde hatte zur Folge, dass heuer etliche technisch und finanziell aufwendige Arbeiten durchzuführen waren.

U.a. musste die Türe zur im letzten Jahr aufwendig sanierten Kühlzelle neu gesetzt werden. Der zentrale Herd im Küchenbereich brauchte eine spezielle Nirosta-Abdeckung. Sämtliche Fugen mussten neu silikonisiert werden, Fliesen mit leichten Sprüngen wurden ersetzt.

Fast alle Steckdosen mussten auf Klappdeckelversionen getauscht werden. Gleichzeitig musste für das gesamte Elektrosystem ein Update durchgeführt werden.



TRINKWASSERSICHERUNG

Der Verein 1877 verantwortet insgesamt 9 Quellen am Anninger. Dazu gehören u.a. das Maibründl und die Rifflerquelle, aber auch die Eschenquelle (Trinkwasser für die „Krauste Linde“) und die Ochsenquelle (Trinkwasser fürs „Anningerhaus“).

Trinkwasser ist das wertvollste Lebensmittel und wird von den Behörden eng und gewissenhaft überprüft. Gleichzeitig wurden die internationalen Grenzwerte weiter gesenkt. Heuer musste festgestellt werden, dass Trübstoffe und andere Verunreinigungen die Funktionsfähigkeit der UVC-Anlage (Entkeimungsanlage) beim „Anningerhaus“ mindern. Die nun notwendigen Maßnahmen sind eine technische Herausforderung:

- ✓ Fällung der Störstoffe mittels Polyaluminiumchlorid im Rohwasser vor der eigentlichen Anlage
- ✓ regelmäßige Entfernung des entstehenden Koagulationsschlammes
- ✓ Einsatz eines noch feineren Filters (1-5 µm)
- ✓ häufige Reinigung des Filters und des Anlagensensors.

